

## Archipel Venedig. Luigi Nonos Prometeo im Kontext der venezianischen Tradition

Im Zentrum der letzten Schaffensphase Luigi Nonos steht das monumentale, musik-dramatische Werk "Prometeo", das aus einer Zusammenarbeit mit dem Philosophen Massimo Cacciari, dem Architekten Renzo Piano und dem Maler Emilio Vedova hervorging und 1984 in der säkularisierten Kirche San Lorenzo in Venedig uraufgeführt wurde. Das leitende Denkbild der Kooperation bezog sich unmittelbar auf die Topographie der Lagunenstadt und der ehemaligen

Seerepublik: der Archipel, verstanden als eine unauflösliche Verschränkung von Land und Meer, glattem und gekerbtem Raum; als ein pluralisches insulares Territorium, dessen Grenzen nach außen hin offen und tendenziell unbestimmt sind, während die unterscheidende Teilung zwischen Land und Meer, die der einzelnen Insel ihre prägnante, autonome Gestalt gibt, in ihm als eine innere Aufspaltung und Differenz auftritt.

Dieses Denkbild fungierte 1.) als eine Art Scharnier zwischen den jeweiligen Projekten der Mitwirkenden. 2.) ist der Archipel auch Denkfigur eines kritischen Rückbezugs auf die künstlerische Tradition der Lagunenstadt. Die Studie hat seinen Platz in einem Habilitationsprojekt, in dem in einzelnen Fallstudien der Frage nachgegangen wird, wie sich die urbanen Raumstrukturen, das Raumwissen und die alltäglichen Raumpraktiken, wie sie den Bewohnern der Lagunenstadt eigentümlich sind, auf struktureller Ebene in Kunst und Musik Venedigs eingeschrieben haben.